

## ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname

**7150 M15 Surfacer, UV Primer Filler**



chemius.net/C2y81

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

filler Nur für den professionellen Einsatz.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SILCO, D.O.O.  
Adresse: Šentrupert 5 a, 3303 Gomilsko, Slowenien  
Tel.: +386 3 703 3180  
Telefax: +386 3 703 3188  
E-Mail: n.cvilak@silco-automotive.com  
Ansprechpartner für das Sicherheitsdatenblatt: Nejc Cvilak

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

112

Notrufnummer des Lieferanten

+386 3 703 3180

## ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 2; H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.  
Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
Repr. 2; H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.  
STOT wdh. 1; H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.  
Aquatic Chronic 3; H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Handelsname: **7150 M15 Surfacer, UV Primer Filler**

Erstellt am: **4.7.2019** · Überarbeitet am: **10.7.2019** · Version: **1**

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: **Gefahr**

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

### 2.2.2. Enthält:

Styrol (CAS: 100-42-5, EC: 202-851-5, Index-Nr.: 601-026-00-0)

1,6-Hexandioldiacrylat (CAS: 13048-33-4, EC: 235-921-9, Index-Nr.: 607-109-00-8)

Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (CAS: 162881-26-7, EC: 423-340-5, Index-Nr.: 015-189-00-5)

## 2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt enthält keine Stoffe, die als beständig oder toxisch eingestuft wurden, oder Stoffe, die sich anreichern können (PBT), bzw. sehr beständige oder stark toxische Stoffe oder Stoffe, die sich stark anreichern können.

## ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

**3.2. Gemische**

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs- Nr.
Styrol	100-42-5 202-851-5 601-026-00-0	≥15-<20	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 STOT einm. 3; H335 Repr. 2; H361d STOT wdh. 1; H372 Aquatic Chronic 3; H412		01-2119457861-32
1,6-Hexandioldiacrylat <sup>[D]</sup>	13048-33-4 235-921-9 607-109-00-8	≥10-<12,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Eye Irrit. 2; H319 Aquatic Chronic 3; H412		01-2119484737-22
Aceton	67-64-1 200-662-2 606-001-00-8	≥3-<5	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119471330-49
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid	162881-26-7 423-340-5 015-189-00-5	≥1-<3	Skin Sens. 1; H317 Aqu. chron. 4; H413		01-2119489401-38
Oligoaminharz	- - -	≥1-<3	Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319		-
2-Benzyl-2-dimethylamino-4-morpholinobutyrophenon	119313-12-1 404-360-3 606-047-00-9	≥0,25-<0,5	Repr. 2; H361d Aquatic Acute 1; H400 Aqu. chron. 1; H410		01-0000015394-70
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol	38668-48-3 254-075-1 -	≥0,1-<0,25	Akut Tox. 2; H300 Eye Irrit. 2; H319 Aquatic Chronic 3; H412		01-2119980937-17
2-[N-(2-Hydroxyethyl)-4-methylanilino]ethanol	3077-12-1 221-359-1 -	≥0,01-<0,1	Acute Tox. 4; H302 Skin Irrit. 2; H315 Eye Dam. 1; H318		-
2,6-Dimethylheptan-4-on	108-83-8 203-620-1 606-005-00-X	<0,01	Flam. Liq. 3; H226 STOT einm. 3; H335	STOT einm. 3; H335: C ≥ 10 %	01-2119474441-41

Anmerkungen zu Inhaltsstoffen:

**D** Bestimmte Stoffe, die spontan polymerisieren oder sich zersetzen können, werden normalerweise in stabilisierter Form in Verkehr gebracht. Sie werden in dieser Form in Teil 3 aufgeführt.

Allerdings werden solche Stoffe manchmal auch in nicht stabilisierter Form in Verkehr gebracht. In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett nach dem Namen des Stoffes die Bezeichnung "nicht stabilisiert" anfügen.

## ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Anmerkungen

Im Zweifelsfall oder wenn sich die Symptome nicht bessern, Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen.

Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Bei Verdacht, dass immer noch Dämpfe vorhanden sind, muss der Retter eine geeignete Atemschutzmaske oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Waschen Sie verunreinigte Kleidung gründlich mit Wasser, bevor Sie sie ausziehen oder tragen Sie Handschuhe dabei. Es kann gefährlich sein, die Erste Hilfe Mund-zu-Mund-Beatmung zu geben.

#### Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Den Betroffenen ruhigstellen in einer Position, die das Atmen erleichtert.

#### Nach Hautkontakt

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Betroffene Körperteile sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen! Medizinische Hilfe einholen.

#### Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen. Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Medizinische Hilfe einholen. Schützen Sie das unbeschädigte Auge.

#### Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen. Niemals einem Bewusstlosen etwas oral verabreichen.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

#### Inhalation

Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen.

#### Hautkontakt

Juckreiz, Rötung, Schmerzen  
Berührung mit der Haut kann Überempfindlichkeit verursachen.

#### Augenkontakt

Rötung, Tränenfluss, Schmerz.

#### Verschlucken

Kann Bauchschmerzen verursachen.  
Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.  
Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

## ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1. Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).  
Löschpulver.

## Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl. Allgemein ist Wasser nicht zu empfehlen, da es wirkungslos sein kann; es kann jedoch zum Kühlen exponierter Behältern verwendet werden.

## **5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Bei Verbrennung entsteht: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

## **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

### Schutzmaßnahmen

Bei Überhitzung kann es zur Explosion von Behältern kommen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen. Nicht eingreifen, wenn Sie damit Ihre Gesundheit gefährden und wenn Sie nicht ausreichend ausgebildet sind. Eintritt der Löschmittel in die Kanalisation oder Abflüsse verhindern.

### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

### Sonstige Angaben

Kontaminierte Löschmittel sammeln und gemäß den Vorschriften entsorgen. Sie dürfen nicht in die Kanalisation gelassen werden.

## **ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

#### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

##### **Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

##### **Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Jegliche Zünd- oder Wärmequellen fernhalten; nicht rauchen! Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Im Falle eines persönlichen Risikos oder bei nicht ausreichender Ausbildung werden keine Maßnahmen getroffen. Evakuieren der Gefahrenzone. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Offenes Feuer verhindern und eventuelle Zündquellen sichern.

#### 6.1.2. Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

### **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Freilassung größerer Mengen Feuerwehr oder Informationsdienst anrufen.

### **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

#### 6.3.1. Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

#### 6.3.2. Reinigung

Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen. Kontaminierten Bereich mit viel Wasser reinigen. Funkenfreies Werkzeug verwenden. Bereich belüften. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden.

#### 6.3.3. Sonstige Angaben

-

#### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### 7.1.1. Schutzmaßnahmen

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Bränden**

Gute Lüftung sicherstellen. Statische Elektrizität verhindern. Von Zündquellen fern halten - nicht rauchen. Funkenfreies Werkzeug verwenden. Die Dämpfe sind dichter als die Luft und verbreiten sich am Boden. Bei Vermischung mit Luft sind sie explosiv.

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung**

Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen.

##### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser und den Boden schütten. Umgehend nach der Verwendung die Verpackung fest verschließen.

#### 7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen und vor erneuter Verwendung waschen. Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Schwangere Frauen sollten den Kontakt mit dem Produkt oder das Einatmen des Produkts vermeiden.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### 7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Von Oxidationsmitteln fern halten. Von Zündquellen entfernt lagern - nicht rauchen. In einem gut belüfteten, trockenen und kühlen Raum aufbewahren. Lagerungstemperatur < 20 °C.

#### 7.2.2. Verpackungsmaterialien

Im Originalbehälter lagern.

#### 7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren.

#### 7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

**Lagerungsklasse (TRGS 510): 3**

#### 7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

#### **Empfehlungen**

-

#### **Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen**

-

**ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**

**8.1. Zu überwachende Parameter**

8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.			
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m <sup>3</sup> (ppm)	mg/m <sup>3</sup>	Überschreitungs-faktor	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
Aceton	-	67-64-1	500	1200	2(I)	AGS, DFG, EU, Y	Aceton - 80 mg/l - U - b
Styrol	-	100-42-5	20	86	2(II)	DFG, Y	Mandelsäure plus Phenylglyoxyl- säure - 600 mg/g Kreatinin - U - c, b

8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

**Für Inhaltsstoffe**

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	85 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	289 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	306 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	406 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	10,2 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	174,25 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	182,75 mg/m <sup>3</sup>	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	343 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Styrol (100-42-5)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	2,1 mg/kg Körpergewicht/Tag	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	24,5 mg/m <sup>3</sup>	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	2,77 mg/kg Körpergewicht/Tag	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	7,2 mg/m <sup>3</sup>	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1,66 mg/kg Körpergewicht/Tag	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	2,1 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	1210 mg/m <sup>3</sup>	

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **7150 M15 Surfacer, UV Primer Filler**

Erstellt am: **4.7.2019** · Überarbeitet am: **10.7.2019** · Version: **1**

Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	2420 mg/m <sup>3</sup>	
Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	186 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	200 mg/m <sup>3</sup>	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	62 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	62 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	21 mg/m <sup>3</sup>	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	3 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	5,2 mg/m <sup>3</sup>	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	1,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
1,1'-(p-Tolylimino)dipropen-2-ol (38668-48-3)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	2,47 mg/m <sup>3</sup>	
1,1'-(p-Tolylimino)dipropen-2-ol (38668-48-3)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	0,7 mg/kg Körpergewicht/Tag	
1,1'-(p-Tolylimino)dipropen-2-ol (38668-48-3)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	0,25 mg/kg Körpergewicht/Tag	

## 8.1.4. PNEC-Werte

### Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	Süßwasser	0,028 mg/L	
Styrol (100-42-5)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,04 mg/L	Süßwasser
Styrol (100-42-5)	Meerwasser	0,014 mg/L	
Styrol (100-42-5)	Mikroorganismen in Kläranlagen	5 mg/L	
Styrol (100-42-5)	Süßwassersedimente	0,614 mg/kg	Trockengewicht
Styrol (100-42-5)	Meeressedimente	0,307 mg/kg	Trockengewicht
Styrol (100-42-5)	Boden	0,2 mg/kg	Trockengewicht
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Süßwasser	0,007 mg/L	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,001 mg/L	Süßwasser
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Mikroorganismen in Kläranlagen	2,7 mg/L	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Süßwassersedimente	0,493 mg/kg	Trockengewicht
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Meeressedimente	0,049 mg/kg	Trockengewicht
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	Boden	0,094 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Süßwasser	10,6 mg/L	

Aceton (67-64-1)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	21 mg/L	Süßwasser
Aceton (67-64-1)	Meerwasser	1,06 mg/L	
Aceton (67-64-1)	Mikroorganismen in Kläranlagen	100 mg/L	
Aceton (67-64-1)	Süßwassersedimente	30,4 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Meeressedimente	3,04 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Boden	29,5 mg/kg	Trockengewicht
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Süßwasser	1 µg/l	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	1 µg/L	Süßwasser
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Meerwasser	1 µg/l	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Mikroorganismen in Kläranlagen	1 mg/L	
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Süßwassersedimente	0,712 mg/kg	Trockengewicht
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Meeressedimente	0,712 mg/kg	Trockengewicht
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	Boden	20 mg/kg	Trockengewicht
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Süßwasser	0,017 mg/L	
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Süßwassersedimente	0,17 mg/kg	Trockengewicht
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Meerwasser	0,002 mg/L	
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Mikroorganismen in Kläranlagen	199,5 mg/L	
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Süßwassersedimente	0,163 mg/kg	Trockengewicht
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Meeressedimente	0,016 mg/kg	Trockengewicht
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Boden	0,023 mg/kg	Trockengewicht

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

#### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. In Übereinstimmung mit guter industrieller Hygiene- und Sicherheitspraxis handhaben. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern.

#### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen.

#### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

#### Augen-/Gesichtsschutz

Engdichtende Schutzbrille (DIN EN 166:2002).

Handelsname: **7150 M15 Surfacer, UV Primer Filler**Erstellt am: **4.7.2019** · Überarbeitet am: **10.7.2019** · Version: **1****Handschutz**

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2017). Die Penetrationszeit wird vom Hersteller festgelegt und muss berücksichtigt werden. Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und Ersetzung der Handschuhe beachten. Bei Schäden oder Abnutzungserscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

**Geeignete Materialien**

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Bemerkung
-	0,4 mm	> 60 min	

**Körperschutz**

Arbeitsschutzkleidung, die gegen flüssige Chemikalien beständig ist (DIN EN 14605). Schuhwerk, das den gesamten Fuß bedeckt (EN ISO 20345:2012).

**Atemschutz**

Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Schutzmasken (EN 136) oder Halbmasken (EN 140) mit Filter A (EN 14387).

**Thermische Gefahren**

-

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

Überprüfen Sie die Emissionen aus den Belüftungsanlagen oder dem Produktionsmaterial und stellen Sie sicher, dass diese die Anforderungen an Umweltschutz erfüllen.

**Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

Vermeiden Sie die Freisetzung in Wasserläufe, die Kanalisation oder das Grundwasser.

**ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN****9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

-	<b>Aggregatzustand:</b>	flüssig; Paste
-	<b>Farbe:</b>	grau
-	<b>Geruch:</b>	charakteristisch

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	<b>pH-Wert</b>	N.b.
-	<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>	N.b.
-	<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	56 °C
-	<b>Flammpunkt</b>	-18 °C
-	<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	N.b.
-	<b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b>	N.b.
-	<b>Explosionsgrenzen</b>	2,5 – 14,3 vol %
-	<b>Dampfdruck</b>	240 hPa
-	<b>Dampfdichte</b>	3,6
-	<b>Dichte</b>	<b>Dichte:</b> 1,360 g/cm <sup>3</sup>
-	<b>Löslichkeit</b>	<b>Wasser:</b> unlöslich
-	<b>Verteilungskoeffizient</b>	N.b.
-	<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	465 °C
-	<b>Zersetzungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Viskosität</b>	<b>kinematische:</b> > 20,5 mm <sup>2</sup> /s bei 40 °C
-	<b>Explosive Eigenschaften</b>	N.b.
-	<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	N.b.

**9.2. Sonstige Angaben**

-	<b>Lösungsmittelgehalt</b>	350,88 g/l (VOC)
-	<b>Anmerkung:</b>	

**ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT****10.1. Reaktivität**

Stabil unter den empfohlenen Transport- und Lagerbedingungen.

**10.2. Chemische Stabilität**

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Möglichkeit der Entstehung entzündlicher oder explosiver Dampf-Luft-Gemische. Reaktionen mit Oxidantien.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Vor Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, offenem Feuer und Funken schützen.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Oxidationsmittel.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.

## ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### (a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		5000 mg/kg		
Styrol (100-42-5)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	11,8 mg/l		
Styrol (100-42-5)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg	OECD 402	
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		5000 mg/kg		
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		3650 mg/kg		
Aceton (67-64-1)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	8 h	21,09 ppm	OECD 403	
Aceton (67-64-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		5800 mg/kg		
Aceton (67-64-1)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 20 ml/kg		
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		
2-Benzyl-2-dimethylamino-4-morpholinobutyrophenon (119313-12-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 5000 mg/kg		
2-Benzyl-2-dimethylamino-4-morpholinobutyrophenon (119313-12-1)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		25 mg/kg		
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	dermal	LD <sub>50</sub>	Meerschweinchen		> 2000 mg/kg		

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.

#### (b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Aceton (67-64-1)			Reizt die Haut.		

**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht Hautreizungen.

#### (c) Schwere Augenschädigung/-reizung

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
1,1'-(p-Tolylimino)dipropan-2-ol (38668-48-3)	Kaninchen		Reizt die Haut.		

**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht schwere Augenreizung.

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: 7150 M15 Surfacer, UV Primer Filler

Erstellt am: 4.7.2019 · Überarbeitet am: 10.7.2019 · Version: 1

## (d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Name	Expositionsweg	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	dermal	Meerschweinchen		Sensibilisierung möglich.		
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	dermal	Meerschweinchen		Sensibilisierung möglich.		

**Zusätzliche Hinweise:** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

## (e) Keimzell-Mutagenität

N.b.

## (f) Karzinogenität

N.b.

## (g) Reproduktionstoxizität

N.b.

## Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

## (h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

**Zusätzliche Hinweise:** (STOT) SE (einmalige Exposition): nicht eingestuft.

## (i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Organ	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	oral	LOAEL	Ratte			2000 mg/kg Körpergewicht/Tag			
Styrol (100-42-5)	oral	NOAEL	Ratte			1000 mg/kg Körpergewicht/Tag			
Styrol (100-42-5)	inhalativ	LOAEL	Ratte			0,21 mg/L			

**Zusätzliche Hinweise:** Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

## (j) Aspirationsgefahr

**Zusätzliche Hinweise:** Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

**ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

**12.1. Toxizität**

12.1.1. Akute Toxizität

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	LC <sub>50</sub>	4,02 mg/L	96 h	Fische			
	EC <sub>50</sub>	4,9 mg/L	72 h	Algen			
	EC <sub>50</sub>	4,7 mg/kg	48 h	<i>Daphnia</i>			
	EC <sub>10</sub>	0,28 mg/L	96 h	Algen			
1,6-Hexandioldiacrylat (13048-33-4)	EC <sub>50</sub>	1,5 mg/L	72 h	Algen			
	NOEC	0,5 mg/L	72 h	Algen			
	EC <sub>50</sub>	4,6 mg/L	96 h	Fische			
	EC <sub>50</sub>	2,6 mg/L	48 h	<i>Daphnia</i>			
Aceton (67-64-1)	LC <sub>50</sub>	8120 mg/L	96 h	Fische			
	EC <sub>50</sub>	530 mg/L	192 h	Algen			
	EC <sub>50</sub>	8800 mg/L	48 h	<i>Daphnia</i>			
Phenyl-bis(2,4,6-trimethylbenzoyl)-phosphinoxid (162881-26-7)	EC <sub>50</sub>	1,175 mg/L	48 h	<i>Daphnia</i>			
	EC <sub>50</sub>	0,26 mg/L	72 h	Algen			
	LC <sub>50</sub>	0,09 mg/L	96 h	Fische			
2-Benzyl-2-dimethylamino-4-morpholinobutyrophenon (119313-12-1)	LC <sub>50</sub>	0,46 mg/L	96 h	Fische			
	EC <sub>50</sub>	0,8 mg/L	24 h	<i>Daphnia</i>			
	EC <sub>50</sub>	2 mg/L	72 h	Algen			

12.1.2. Chronische Toxizität

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Styrol (100-42-5)	NOEC	1,01 mg/L	504 h	<i>Daphnia</i>			

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

N.b.

12.2.2. Bioabbau

N.b.

Zusätzliche Hinweise

Nicht leicht biologisch abbaubar.

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

#### 12.3.1. Verteilungskoeffizient

N.b.

#### 12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

N.b.

#### Zusätzliche Hinweise

Eine Bio-Akkumulation wird nicht erwartet.

### 12.4. Mobilität im Boden

#### 12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

#### 12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

#### 12.4.3. Adsorption / Desorption

N.b.

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

N.b.

### 12.7. Sonstige Angaben

#### **Für das Produkt**

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern.  
Das Produkt schwimmt auf der Wasseroberfläche.  
Gefahr einer Kontamination von Gewässern und Grundwasser.

## ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

#### 13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

##### **Produkt**

Entsorgung gemäß der Verordnung für Abfälle. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden.

##### **Verunreinigte Verpackungen**

Entsorgung gemäß der Verordnung über Abfallverpackung. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen. Ungereinigte Behälter sollten nicht perforiert, geschnitten oder geschweißt werden. Leere Behälter stellen eine Brandgefahr dar, da sie brennbare Produktrückstände und Dämpfe enthalten können.

#### 13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

#### 13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

#### 13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

## ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

## 14.1. UN-Nummer

UN 1263

## 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

FARBE (einschliesslich Farbe, Lack, Emaille, Beize, Schellack, Firnis, Politur, flüssiger Füllstoff und flüssige Lackgrundlage) (Dampfdruck bei 50 °C grösser als 110 kPa)

IMDG: PAINT



## 14.3. Transportgefahrenklassen

3

## 14.4. Verpackungsgruppe

II

## 14.5. Umweltgefahren

NEIN.

## 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

### Begrenzte Menge

5 L

### Tunnelbeschränkungscode

(D/E)

### IMDG Flammpunkt

-18 °C, c.c.

### IMDG EmS

F-E, S-E

## 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

-

## ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

#### 15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

EU Grenzwert für dieses Produkt - Produktkategorie B(c) 540 g/l. VOC-Gehalt: < 540 g/l

#### 15.1.2. Besondere Hinweise

Befolgen Sie die Vorschriften über die Anstellung des Personals und den Schutz vor gefährlichen Stoffen, die für junge Personen, Schwangere und stillende Mütter gelten.  
Seveso P5c: ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEITEN.

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

## ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

### Änderungen

-

### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
CEN – Europäisches Komitee für Normung  
C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
CSR – Stoffsicherheitsbericht  
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
DU – Nachgeschalteter Anwender  
EG – Europäische Gemeinschaft  
ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
EN – Europäische Norm  
EQS – Umweltqualitätsnorm  
EU – Europäische Union  
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)  
GES – Generisches Expositionsszenarium  
GHS – Global Harmonisiertes System  
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
IT – Informationstechnologie  
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
LC<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
LD<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
LE – Rechtssubjekt  
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
LR – Federführender Registrant  
M/I – Hersteller/Importeur  
MS – Mitgliedstaat  
MSDB – Materialsicherheitsdatenblatt  
OC – Verwendungsbedingungen  
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
ABl. – Amtsblatt  
OR – Alleinvertreter  
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)

Handelsname: **7150 M15 Surfacer, UV Primer Filler**

Erstellt am: **4.7.2019** · Überarbeitet am: **10.7.2019** · Version: 1

PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät  
SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte Nationen  
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

## Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

## Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H300 Lebensgefahr bei Verschlucken.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.  
H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition .  
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.  
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.



- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | [www.bens-consulting.com](http://www.bens-consulting.com)

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **7150 M15 Surfacer, UV Primer Filler**

Erstellt am: **4.7.2019** · Überarbeitet am: **10.7.2019** · Version: **1**

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.